

**ANFRAGE** von Janine Vannaz (Mitte, Aesch), Arianne Moser (FDP, Bonstetten)

Betreffend Jede Gelegenheit nutzen

---

Der Kanton Zürich ist im Besitz des Historischen Kleinkraftwerks Ottenbach.

Seit 1977 gehört die Anlage dem Kanton, steht der Öffentlichkeit zur Verfügung und wird heute vom Verein Historisches Kleinkraftwerk Ottenbach betrieben. Das denkmalgeschützte Fabrikgebäude steht am Rande des Naturschutzgebietes Bibellas. Die Optik des Geländes ist jedoch durch den Autobahnzubringer beeinträchtigt.

Im vergangenen Winter war das Thema Energiemangellage allgegenwärtig. Die Situation hat vor Augen geführt, dass der Ausbau der erneuerbaren Energien gefördert werden muss. In Ottenbach könnte Strom gewonnen werden. Ein Kanal und ein Wehr sind bereits vorhanden, was die Investitionen und Umweltbeeinträchtigungen erheblich reduzieren würde.

Ein Projekt für ein aktives Kleinwasserkraftwerk ist seit vielen Jahren vorhanden und wurde dem Bauamt im Dezember 2020 vorgelegt.

Dem Baudirektor wurden Fragestellungen für eine Wiederinbetriebnahme vorgelegt, welche durch das AWEL abschlägig beantwortet wurden.

Die Ausgangslage hat sich nach dem letzten Winter jedoch gewandelt.

In Anbetracht einer stark veränderten Stromlage und entsprechender Strompreise bitten wir den Regierungsrat deshalb um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist die Regierung auch der Meinung, dass jede Gelegenheit genutzt werden sollte, um alternative Energien zu fördern?
2. Angenommen, die Finanzierung des oben erwähnten Projekts wäre von privater Hand sichergestellt, was würde benötigt werden, um eine Bewilligung und Realisierung machbar zu machen?
3. Im Antwortschreiben von Christoph Zemp (AWEL) wurde der Denkmalschutz wiederholt erwähnt. Wie müssten die Voraussetzungen sein, Stromgewinnung vor Denkmalschutz zu stellen? Kann der Bevölkerung zugemutet werden, die Heizungen runterzudrehen, aber die Möglichkeit einer Stromproduktion wird in Absprache mit der Denkmalpflege verwehrt?

Janine Vannaz  
Arianne Moser